

Dr. Heike Fricke

**Horizons of Knowledge or  
What Musical Instruments and Their Collections can tell  
us**



Heike Fricke

Musikinstrumenten-Museum Berlin 1923–1945  
Die Rekonstruktion einer unbekannt  
en Sammlung  
und ihre Verluste

Schriftenreihe  
der Forschungsstelle DIGITAL ORGANOLOGY  
am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

Leipzig 2022

Published soon!  
<https://musixplora.de/mxp/5033835>

DIGITAL ORGANOLOGY  
MusikInstrumentenMuseum  
der Universität Leipzig

Dr. Heike Fricke

**Horizons of Knowledge or  
What Musical Instruments and Their Collections can tell  
us**







Musikhistorisches Museum  
Wilhelm Heyer in Cologne





DIGITAL ORGANOLOGY  
MusikInstrumentenMuseum  
der Universität Leipzig





P. KAISER,  
310 Kennington Road, S.E. 

**HOSPITAL**

FOR ALL KINDS OF  
**Musical ❖ Instruments.**

PROFESSIONAL REPAIRS to String and Wind Instruments, Mandolines,  
Guitars, Banjos, Zithers, Gramophones, Drums, &c., &c.

*Speciality: Manufacture of Comic Instruments for Stage  
and Musical Clowns.*

Good New and Second-hand Instruments for Sale.





Einfache Suche



Suchen

1 Treffer

ID	Name
3080006	Sammlung Kaiser-Reka

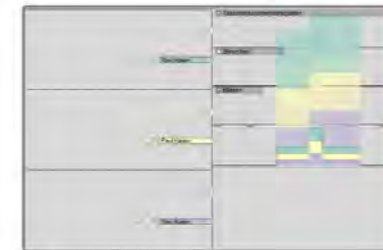
**Sammlung Kaiser-Reka** (Sammlung Kaiser-Reka, Reka-Sammlung, Staatliche REKA-Sammlung historischer Musikinstrumente, Reka)

3080006

**Gründung** vor 1923

**Schließung** nach 2006

**Musikbranchen** Konzert, Theater, Museum, Instrumentensammlung, Instrumentenbau, Handel



**Personen (2)**

k2416 Kaiser, Berol

k2415 Kaiser, Paul

**Ereignisse (12)**

6003417 Tausch 1923 August Berlin

- Sammlung Kaiser-Reka
- Fricke 2022

6003117 Leihgabe zwischen 1938 und 1942 Bonn

- Sammlung Kaiser-Reka
- Hoyler 1993

▼ mehr

**Orte (8)**

1002533 Berlin

1002630 Bonn

1002865 Brandenburg/Havel

1002668 Frankfurt/Oder

1002631 Köln

1002679 Leipzig

1002866 Potsdam

1023116 Wandlitz







Sachs, im August 1923: „Ein Artist, Herr Reka, der hier in der Skala auftrat, nahm einen gefälschten Harfenbordun sowie 2 nicht inventarisierte moderne Phantasiegitarren, die [...] für die Sam[m]l[un]g völlig wertlos waren.“

MIMUL 3655: Tromba Marina





MIMUL 3749: Guinbri  
„Andenken aus Marokko  
April/Mai 1926“





MIMUL 3751: Schädeltrommel  
Human Remains





MIMUL 3566: Schofar  
Judaica



MIMUL 3669: Nail violin „Duolon“  
Made in 1905 by Paul Kaiser-Reka



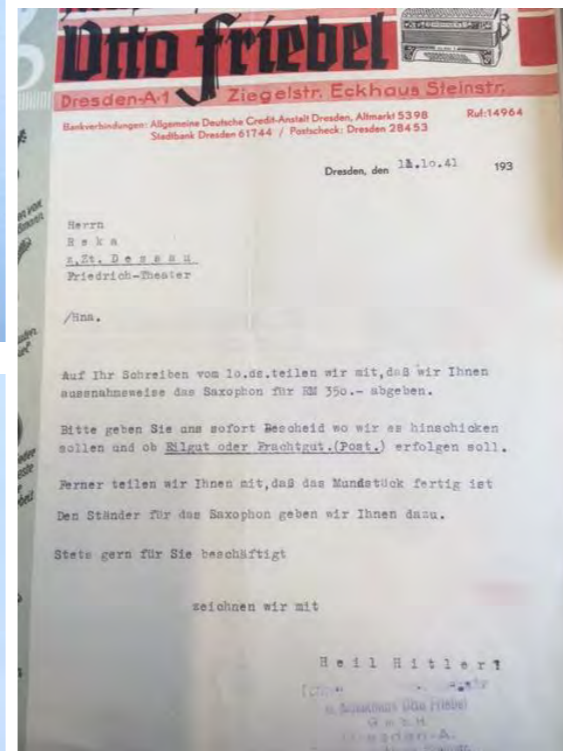


MIMUL 3643: Banjo  
Presumably made by Paul Kaiser-Reka



MIMUL 3607: Saxophon from Jérôme Thibouville-Lamy et Cie, Paris, with signature of the previous owner





MIMUL 3608: Reka with Kontrabasssaxophon  
Invoices and notes as sources for provenance



## Provenienzforschung zur Sammlung Kaiser-REKA

Da Paul Kaiser-Reka seine **Sammlung** hauptsächlich in den Zwischenkriegsjahren zusammenbrachte, stellt sich zuvorderst die Frage nach der Provenienz der Objekte: Befindet sich Kulturgut darunter, das während der nationalsozialistischen Herrschaft seinen Besitzern verfolgungsbedingt entzogen wurde? Um dieser Frage nachzugehen, wurde in den Jahren 2020 bis 2021 an der Forschungsstelle DIGITAL ORGANOLOGY am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig ein **Provenienzforschungsvorhaben** durchgeführt, das vom **Deutschen Zentrum Kulturgutverluste** gefördert wurde.

### Biographisches zur Familie Kaiser-Reka

Der 1881 in Brandenburg an der Havel geborene **Paul Kaiser** begann 1896 eine Musikantenlehre in der Musikkapelle in Ketzin, die er am 30. September 1900 abschloss. Bis 1905 war er als Militärmusiker in verschiedenen Regimentern der Preußischen Armee tätig. In den folgenden Jahren spielte er in verschiedenen Ensembles und Orchestern, bis er 1909 ein Inserat der Dirigentin Ludmilla Gericke wahrnahm und sich für eine Tournee durch Afrika verpflichtete.

Als diese Tournee frühzeitig scheiterte, gründete er mit einigen der anderen Orchestermitgliedern eine kleine Kapelle und reiste durch Südafrika. Schon dort begann er Musikinstrumente zu sammeln und nach Brandenburg verschiffen zu lassen. Auf dieser Reise entwickelte er eine Bühnenummer, in der er als Solist eine Vielzahl von Instrumenten vorstellte. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland um 1910 baute er diese Instrumentalnummer erfolgreich weiter aus, so dass sie seinen artistischen Erfolg begründete und fortan zu seinem Markenzeichen wurde. Gemeinsam mit seiner Verlobten Margarete Bolling, einer jungen Artistin, die unter dem Namen "Rolly-Polly" als Verwandlungssoubrette auftrat, siedelte Paul Kaiser im April 1913 nach London über, wo er eine Werkstatt für Instrumente einrichtete, die er neben seinen Engagements betrieb. Nach Beginn des Ersten Weltkrieges kam Paul Kaiser 1915 in Großbritannien in zivile Internierung in den Lagern Handforth und Knockaloe auf der Isle of Man, wo er sich weiterhin musikalisch und artistisch betätigte und an seinen Bühnenprogrammen arbeitete.

Nachdem Paul Kaiser aus der Internierung zurückgekehrt war, bezog das Ehepaar eine Wohnung in Brandenburg an der Havel, in der Paul Kaiser ebenfalls eine Werkstatt für Instrumente einrichtete. 1930 wurde der **Sohn Berol** geboren, der nach einigen Umwegen in die Fußstapfen seines Vaters trat und sich ebenfalls mit dem Sammeln, Ausstellen, Tauschen und Verkaufen von Musikinstrumenten beschäftigte.



mXp-ID ▾

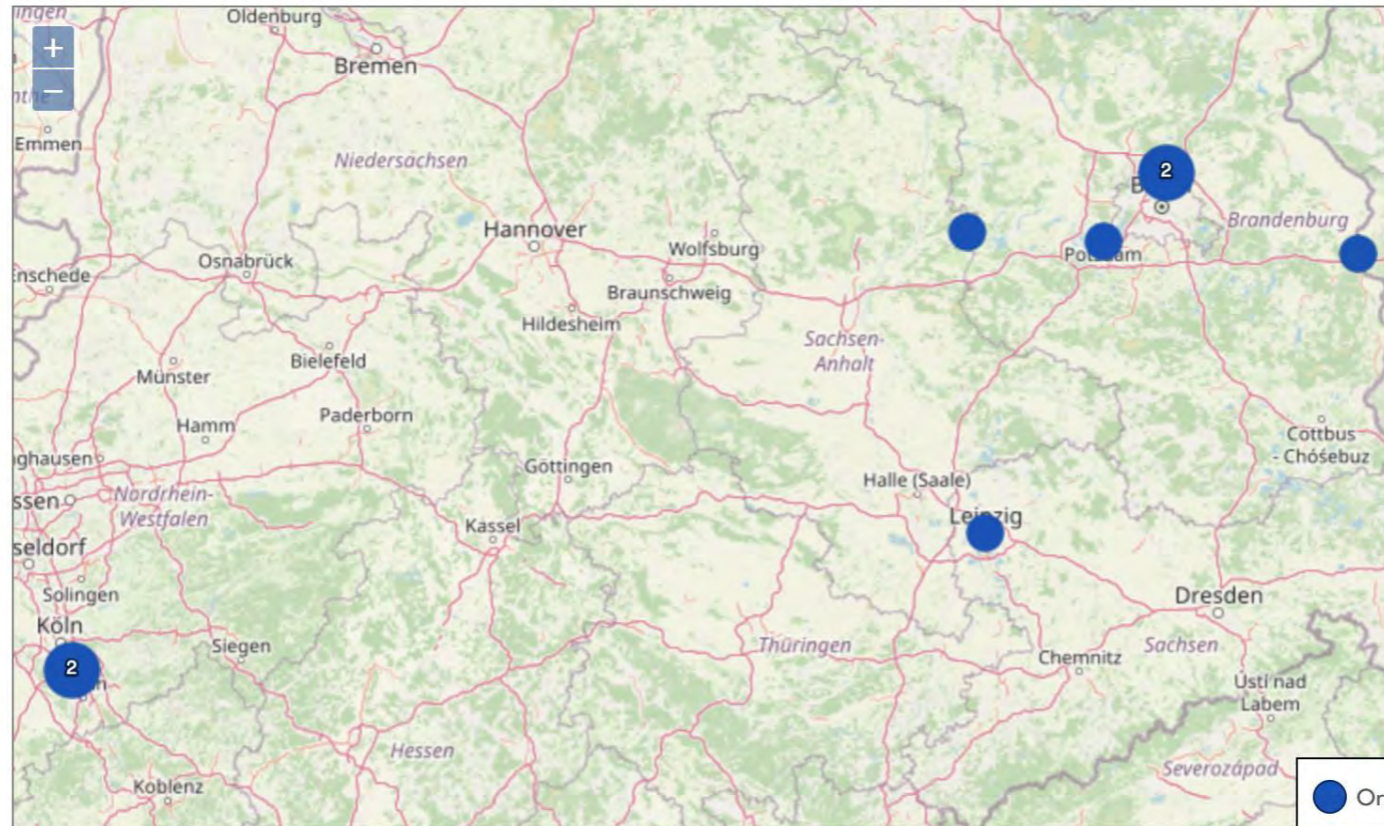
1002533 | 1002630 | 1002633



Suchen

8 Treffer

ID ▾	Name ▾
1023116	Wandlitz
1002866	Potsdam (Landeshauptstadt)
1002865	Brandenburg an der Havel (Stadt)
1002679	Leipzig (Stadt)
1002668	Frankfurt/Oder (Stadt)
1002631	Köln (Stadt)
1002630	Bonn (Stadt)
1002533	Berlin (Stadt)





Personen Ereignisse Orte Sachen Objekte/Werke Institutionen Titel/Medien

Teilmenge

26 Treffer

ID	Name
b2759	Bessler, Heinrich
e1109	Ewald, Wilhelm
f1744	Frisch, Richard
g1853	Gerigk, Herbert
g2082	Gröninger, Eduard
h3441	Hamma, Emil
j0447	Jurisch, Heinz
k2415	Kaiser, Paul
k2416	Kaiser, Berol
k2848	Kleint, Boris Herbert
k2988	Kobé, Karl Heinz
n0180	Niedt, Karl
o0539	Oberhoffer, Engelbert
p1583	Paulus, Adolf
r0884	Rück, Ulrich
r1820	Rubardt, Paul
r2087	Reuschel, Gretl
s4035	Sachs, Curt
s4171	Schrammek, Winfried

